# Bierstadter Zeitung

seeint idglich mit Musnahme ber Sonngeertage und foftet monatlich so Pfg. ob bie poft bezogen vierteljährlich IIIf. 1 .und Befteligeld.

Amts Blatt

Bugleich

# Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend Die Ortichaften : Auringen, Brectenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defiloch, Igftabt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Connenberg, Wallan, Wildfachfen )

Redattion und Beichaftsftelle Bierftadt, Ede Morig- und Roderftrage.

Redaftion, Drud und Derlag i. D.: friedrid Stein in Bierftadt.

Wernruf 2027.

Nr. 120.

Gernruf 2027.

Mittwoch, den 26. Mai 1915.

15. Jahrgang.

Der Unzeigenpreis beträgt : für die fleinspaltige

Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reflamen

und Unzeigen im amtlichen Teil werden pro

Beile mit 50 Pfg. berechnet. Eingetragen in

:: der Pofigeitungslifte unter Ur. 1110 a. :

# Der Weltkrieg.

Die öftererichifd-ungarifden Berichte.

:: Bien, 23. Mai. Amtlich wirb verlautbart: In ber allgemeinen Lage ift feine wesentliche Beranbe

Auffische Angriffe bfilich Jaroslau und am oberen fir wurden, wie bisber, unter großen Berluften fun Beind abgewiesen. Ebenfo icheiterte ein neuer Ber-ber Ruffen, bei Bojan öftlich Czernowit über ber

Bei einem Befechte im Berglanbe bon Rielce murben 60 Gefangene e'ngebracht. :: Bien, 24. Mai. Amtlich wird verlautbart:

Rorböftlicher Rriegsichauplat.

Die allgemeine Situation ift im großen unberanbert

Rampfe in Mittelgaligien bauern fort. In ben Gefechten ber letten Tage murben im Bergmbe bon Rielce in Summe 30 Offiziere und 6300 Mann ingen.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. bon Soefer, Felbmarichalleutnant.

## Staliene Rriegeerflärung.

Die Ueberreichung ber italienischen Rriegserffarung

ter bem R. und R. Minifter bes R. und R. Saufes und Mengern überbrachten Kriegserflarung bat folgenben

Bien, am 23. Dai 1915. Den Befehlen Geiner Dajebes Ronigs, feines erhabenen Berrichers, entfprechenb ber unterzeichnete toniglich italienifche Botichafter bie , Beiner Eggelleng bem herrn öfierreichifd-ungarifden ifer bes Meußern folgende Mitteilung gu übergeben: am 4 b M. wurden ber Q. und Q. Regierung bie twiegenben Grunde befanntgegeben, weshalb Italien Bertrauen auf fein gutes Recht feinen Bunbnisvertrag Cefferreich-Ungarn, ber von ber & und &. Regierung Worben war, für nichtig und von nun an wirfungsaffart und feine volle Sandlungsfreiheit in diefer Sinwither erlangt hat. Teft entichloffen, mit allen Mitteln, bie fie verfügt, für die Wahrung ber italienischen tund Intereffen Borge gu tragen, tann bie Ronigliche trung fich nicht ihrer Pflicht entziehen, gegen jebe wartige und guffinftige Bedrohung zum Zwede der ing der nationalen Afpirationen jene Magnahmen ngreifen, die ihr die Ereigniffe auferlegen. Seine Rilegesuftande mit Defterreich-Ungarn befindlich be-

te Unterzeichnete hat die Ehre, Seiner Eggelleng bem Minifter bes Meußern gleichzeitig mitguteilen, bağ heute bem Q. und Q. Botichafter in Rom Die Baffe Berfügung geftellt werben, und er mare Geiner bantbar, wenn ihm die feinen übermittelt gez. Avarna.

#### Deutschlands Bunbestreue.

" Amilich wird durch WEB. unterm 23. Mai mitge-

talienische Regierung hat heute burch ihren Botber bergog von Avarna ber öfterreichifd-ungarifden a erflaren laffen, baß fich Stalien von Mitternacht Rriegszuffande mit Defterreich-Ungarn befinde. Die the Regierung hat burch biefen vom Baune ge-Angriff gegen die Donaumonarchie bas Bunbmit Dentichland ohne Recht und Grund gerriffen. urch bie Waffenbrüderschaft noch fester geschmiebete maßige Treuverhaltnis zwifden Defterreich-Unbem Deutschen Reich ift burch ben Abfall bes Sunbesgenoffen und feinen lebergang in bas Beinbe unverfehrt geblieben. Der beutfche after Fürft Bulow hat beshalb Mnwei. tehalten, Rom jugleich mit bem öfterreichifch-Botichafter Baron Macchio gu verlaffen. einer Melbung aus Rom haben ebenfo wie Fürft dan auch ber baberifche Befandte am Quirinal Preugifche und ber baberifche Gefandte am Batien berlaffen. Die beiben leuteren werben für bie

Dauer bes Krieges in Lugano in ber Schweiz ihren Aufent-

#### Abbruch ber beutich-italienischen Beziehungen

:: Der italienische Botschafter in Berlin, Bollati, bat Dienstag nachmittag im Auswärtigen Amt feine Baffe berlangt, die ihm bann auch alsbalb zugeftellt wurden. Um 12 Uhr 30 Din. war ibm aus Rom bie telegraphische Aufforberung gu biefem Schritt gugegangen, ber bamit begrundet wurde, bag ber beutiche Botichafter Fürft b. Butow feine Baffe geforbert und erhalten habe. Damit find junachft nur bie biplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Stalien abgebrochen. Gine Rriegserflarung bedeutet biefer Abbruch junachft nicht. Die italienische Regierung läßt vielmehr verlauten, bag ihrerfeits eine Rriegserflärung an Deutschland nicht beabfichtigt fei.

#### Bur Abreife ber beutiden Gefanbten am Batifan.

:: Die Abreife ber beim Seiligen Stuhl beglaubigten biplomatischen Bertreter Deutschlands ist, wie ber "Berl. Lot.-Anz." hort, auf Bersügung ber beutschen Regierung erfolgt, bo ihr weiteres Berbleiben in Rom für ben Batifan mit Schwierigleiten berbunben gewesen ware, die man beutscherseits vermieben sehen wollte. Insbesonbere gilt bas auch bom preußischen Gesandten, bessen Bohnung außerhalb bes Batifans belegen ift und bessen weitere Tatigfeit durch diesen Umftand febr erschwert worden ware. Daß die Rudberufung der Diplomaten auf Drud bes papftlichen Stubles erfolgt ift, burfte bemnach und entgegen anders lautenben Delbungen ungutreffend fein.

### Der achte Feind.

"Ein Treubruch, beffen gleichen bie Geschichte nicht fennt, ift bon bem Königreich Italien an feinen beiben Berbunbeten begangen worben. Rach einem Bunbnis von mehr als breißigfähriger Dauer, wahrend bessen es seinen territorialen Besit mehren und sich zu ungeahnter Blute entfalten tonnte, hat uns Italien in der Stunde der Gefahr verlassen und ift mit fliegen ben Fahnen in bas Lager unferer Feinbe übergegangen." Mit biefen Borten fenngeichnet ber greife Raifer Frang Rofeph in einem Aufruf an feine Boller ben Rriegebeichluß Italiens, bes Briganten, ber bie mit bem Dolchmeffer be-waffnete Rauberhand in bem Angenblid heimtudisch über bie Alpen redt in bem feine bisherigen Bunbesgenoffen im Begriffe find, nach neunmonatigem, fcmerem Rampfe ben ftarten Begner im Often mit gefammelter Rraft gu Boben zu werfen. Aber der Ränber, der jest glaubt, leichte Beute machen zu können, wird sich schwer täuschen, wenn ibn auch bei seinem frevelhaften Beginnen gleich sieben Bundesgenossen unterstüten. Und ebenso wenig wie biese gente einen Erfolg ju berzeichnen haben, wird es Stalien gelingen, die deutsch-österreichisch-ungarische Baffenge-meinschaft zu Fall zu bringen. Mit unbeugsamer Ent-schlossenbeit werden die beutiden heere im Bunde mit ben furmerprobten öfterreichisch-ungarischen Rampfgenoffen fich ben Stalienern entgegenwerfen, Die für eine mit bem wollen. Ebenso wird das deutsche Bolt sich auch durch den achten Feind, der nun mit frischen Kräften gegen uns aufmarschiert, nicht aus der Fassung bringen lassen. Sein Treubruch hat uns nicht undorbereitet getrossen. Lange haben wir ja freilich an eine solche Möglichkeit nicht glauben wollen, aber nach und nach wurde es boch immer mehr Gewißbeit, daß Italien bem Treubruch auch ben Friebensbruch folgen laffen wurbe. Am Bfingitfonntag ift ber öfterreichisch-ungarischen

Regierung bie Rriegeerflarung überreicht worden und bereits in ber Racht jum Pfingstmontag haben bie Feind-feligfeiten begonnen. Daß fie so endigen werben, wie unsere bisherigen siegreichen Kampse, bas ift nicht nur unser Bunsch, barauf bauen wir mit unerschütterlicher Zuberficht im Bertrauen auf unfer und unferer Berbunbeten tapferes und tobesmutiges beer und fühne Flotte, im Bertrauen auf Gott, ber unferer gerechten Sache ben Sieg ber-

leiben wirb.

Grenggeplantel in Tirol und im Ruftenland.

:: Wien, 24. Dai. Amtlich wird verlautbart, 24. Mai

Sübweftlicher Rriegsichauplat.

Rach Gintritt bes Rriegszustandes haben an einzelnen Stellen ber Tiroler Grenze fleinere Rampfe begonnen. Im fuftenlanbifden Grengebiet fat fich italienifche

Ravallerie beim Grenzort Straffoldo gezeigt. Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabs. von Hoefer, Feldmarschalleutnant.

Straffolbo ift ein fleiner öfterreichifcher Ort in ber Graffchaft Goerg, bart an ber italienifchen Grenge, norblich bon Aquileja. Rorboitlich liegen Grabisca und Goera.

Das italienifche Beer.

Rach amtlichen Angaben ftanben 1912 in Italien am ausgebilbeten Mannschaften jur Berfügung 3 442 150 Mann. Diese Zahl sest sich zusammen aus 41 692 Offi-zieren (15 001 aftibe, 14 256 beurlaubte bes stehenben heeres und der Mobilmisiz, 3633 der Territorialmisiz, 1654 bes Silfsbienstes, 7174 Reserveoffizieren), 298 448 Mann-ichaften bes fiebenben Secres, 491 607 Beurfaubten bes siehenden Seeres, 328 601 Mobilmilig und 2 281 802 Ter-

Dagu muß bemertt werben, bag binfichtlich ber Eruppen ber Territorialmilig, soweit es sich nicht um die alteren Jahrgange ber wirklich gebienten Mannschaften hanbelt, bon "Ausbildung" höchstens insofern die Rebe sein tann, als fie eine 30tagige Schulung genießen follen, bag aber bieje Schulung in fruberen Jahren in ber Regel und bermutsich auch bis in die letten Jahre vorwiegend nicht er-folgt ift. Außerbem liegt angesichts der Bevölkerungsziffer wie der starken Auswanderung Italiens auf der Sand, daß ein recht erheblicher Teil vor allem der Territorialmiliz nur auf bem Babier fteben fann. Die Friebensglieberung bes italienischen Heeres umfaßt 12 Armeeforps mit 25 Infanterie- und 3 Kavallerie-Divisionen. Die Infanterie setzt sich zusammen aus 288 Infanterie-, 36 Bergsaglieri-, 26 Apini- und 12 Rabsahrer-Batailsonen. Die Kavallerie zählt 29 Regimenter mit 145 Schwabronen. Die Felbartib ferte umfakt 30 Regimenter mit 190 Batterien, ferner 8 reitenbe und 8 fchwere Batterien, Dagu tommen 2 Regi-menter Gebirgsartillerie mit 27 Batterien unb 10 Regimenter Weftungsartifferie.

Die italienifche Rriegsflotte

befteht aus 12 Linienschiffen, 8 Bangerfreugern, 7 fleinen Greugern, 33 Torpebobootsgerftorern, 70 Sochfeetorpebobooten und 20 Unterfeebooten.

#### Die Rämpfe der Türken.

Die erfolgreiche Abmehr feindlicher Angriffe an ben Darbanellen.

:: Gine Melbung aus Ronftantinopel bom 23. b. M.

besagt: Das Sauptquartier teilt mit: Auf ber Darbanellenfront griff ber bei Gebb ul Bahr befindliche Feind geftern bormittag unter bem Schut bes Feuers seiner Batterien und seiner Flotte mit allen Kräften an. Trot beträcht-licher Berstärfungen des Feindes wiesen unsere Truppen ben Angriff bes Feindes, ber fich faum an ber Rufte gu balten vermochte, vollständig gurud. Der Feind ließ meht als 2000 Tote auf bem verlaffenen Teil bes Schlachtfelbes. Außerbem erbeuteten wir ein Mafchinengewehr. Babrenb bes Rampfes fturgte ein burch unfer Feuer beschäbigtes feindliches Flugzeug ins Meer. Unfere Berlufte im Laufe biefes neunftfindigen Rampfes betrugen nur 420 Bermunbete und 43 Tote. Unfere Batterien am Darbanellenufet ffiaten ben feinblichen Schiffen und ben Batterien bei Gebb ui Bahr, die am Rampfe teilgenommen hatten, schweren Schaben zu. Gine unserer Batterien auf bem fleinafiatischen Ufer traf viermal ein Bangerschiff vom Top "Majeflic", bas barauf ben Gingang ber Meerenge verließ; bas Erfauschiff vom Inp "Bengeance" wurde von zwei Gra-naten getroffen. Die Bedienungsmannschaft bieser Bat-terie hatte sechs Berwundete.

Bei Ari Burnu feine Beranberung.

Das 25 Jahre alte Ranonenboot "Belengi Derja" (?) wurde beute vormittag von einem feindlichen Unterfeeboot jum Sinfen gebracht. Das Ranonenboot ichof, bis es unterging auf bas Unterfeeboot, beffen Schidfal unbefannt ift. Die Mannichaft ift mit Ausnahme bon zwei Toten un-

Muf ben übrigen Fronten nichts Wichtiges.

:: Unterm 24. b. DR. teilt bas türfifche Saupiquar-

"In ber Racht bom 22. jum 23. Mai versuchte ber Feind, fich unferem finten Flügel zu nabern, wurde aber mit Berluften für ibn gurudgewiefen.

Am 23. friih wurde ein feindlicher Kreuger vor Raba Tepe burd bas Feuer unferer Artiflerie ichwer beichabigt und außerbem bon zwei Flugzeugbomben getroffen. Er wurde von fünf Kriegsschiffen weggeschleppt. Geftern in Ari Burnu und Gedd ul Bahr feine Rampf-

Die feindlichen Berlufte an Toten und Berwundeten mabrend ber Schlacht von Gebb ul Bahr am 22. Mai belaufen fich auf mehr als 4000 Mann.

Beftern befchoffen bie feinblichen Schiffe unfere 3nfanteriestellungen an beiben Seiten bes E iganges zur Meerenge schwach und wirfungslos. Eine inferer Bat-terien zerftörte eine feindliche Batterie bei Sel ul Bahr. Richts Wichtiges auf ben übrigen Kriegssche platen."

#### Die Bernichtung bes "Banteleimon".

:: Aus Rouftantinopel wird gemelbet: Die Rachricht bom Berluft bes Pangerichiffes ber ruffifchen Rlotte im Schwarzen Deer, "Banteleimon", war bis jest mur aus tuslanbifden Drahtnachrichten befannt. Run erft wirt bier nmilich mitgeteilt, bag biefes Bangerfchiff von einem iftrfifden Unterfeeboot verfentt worben ift. Die Tartei bat bas Befteben biefes Unterfeebootes, bas ihr jest gur Berfügung ftebt, verheimlicht, folange nicht ein Ergebnis feiner Zätigfeit befannt war.

## Der deutsche Schlachtenbericht.

Bieber über 23 000 Ruffen gefangen. - 39 Befdute norb. lich von Brzempst erbentet.

:: Großes Saupiquartier, 25. Dai. Amtlid. (BIB.) Weftlicher Griegefchamplat.

In Flanbern feiten wir gestern unfere Angriffe in Rich hing Ppern fort, erfturmten die Claminghe-Ferme, bas Edlog nörblich Wieltje, Die Bellemaarbe-Ferme und naherten uns hooge. Bei biefen Rampfen fielen 150 Befangene und zwei Mafdinengewehre in unfere banb.

Sublid Armentieres, gwifden Reuve Chapelle und Bivendy und nördlich ber Lorettohohe, wurden feindliche Teilangriffe blutig abgewiesen. Bei Reuville famen in bem Braben bereitgestellte Sturmtruppen be8 Feinbes burch unfer Artiflericfeuer nicht gur Entwidlung. In Cambrai wurden burd ben Bombenwurf eines frangöfifden Fliegers beim Berlaffen bes Gottesbienftes fünf Frangofen getotet und gwolf Frangofen ichwer verleut. Bei St. Quentin ichoffen wir ein feindliches Fluggeng herunter.

Deftlicher Briegsichauplat.

Un der Dubiffa bfilich Roffienie griffen unfere Trupben gegenüberfiehende ftarte ruffifche Rrafte an, ichlugen fie und warfen fic unter empfindlichen Berluften über ben Flug. 2240 Gefangene und 5 Mafdinengewehre murben abentet. Weiter füblich icheiterten mehrere teilmeife fehr heftige ruffifche Angriffe aus ber Richtung Ciragola unter großen, blutigen Opfern für bie Gegner.

Süböftlicher Rriegsichauplat.

Die Armee Des Generaloberften von Madenfen hat geftern norblich von Brgempst bie Offenfive erneut auf. genommen. Der Angriff führte wieber gu einem vollen Erfolge. Die ftart befestigten Orte Drohojow, Oftrow, Rodymne, Byfodo, Bietlin, Matowisto und die Bohen nordweftlich Bobrowla fowie öftlich Cetula murben fturmender Sand genommen. Bisher fielen 153 Offigiere und über 21 000 Mann als Gefangene, 39 Gefchute, barunter um ichwere, und mindeftens 40 Dafchinengewehre ber verbündeten Truppen in bie Banbe. Die Ruffen erlitten außergewöhnlich hohe Berlufte.

Oberfte Beeresleitung.

Rämpfe in der Adria. Angriffe ber öfterreichifden Flotte auf Italiens Oftfufte.

:: Wien, 24. Dai. Amtlid wird verlautbart:

Unfere Flotte hat in ber auf die Rriegserflarung folgenben Racht vom 23. auf ben 24. Mai eine Aftion gegen bie italienische Oftfufte zwischen Benebig und Barletta unternommen und hierbei an zahlreichen Stellen militarifc wichtige Objette mit Erfolg beichoffen.

Gleichzeitig belegten unfere Gee-Flugzeuge bie Ballonhalle in Chiaravalle fowie militarifde Unlagen in Uncona und bas Arfenal in Benedig mit Bomben, wodurch ficht. licher Schaben und Branbe verurfacht wurden.

Flottentommanbo.

#### Erfolgreicher Rampf mit italienifchen Torpedoboots. gerftörern.

:: Wien, 25. Mai. Der telegraphifche amtliche Bericht fiber die Flottenattion am Morgen des 24. Mai bat folgenben Wortlaut:

heute vor Sonnenaufgang, also genau zwölf Stunden nach Kriegserklärung seitens Italiens, hat die t. und t. Flotte gleichzeitig eine Reihe erfolgreicher Altionen an ber Oftfufte Italiens von Benebig bis Barletta ausgeführt. In Benebig hat ein Marineflieger vierzehn Bomben geworfen, im Arfenal einen Brand erzeugt, einen Berfibrer ftart befcabigt, Bahnhof, Delbehalter und Sangars am Libo beworfen. In ben fehr engen Ranal von Borto Corfini war ber Berftorer "Scharfichute" eingebrungen, bis er fich ploblich unmittelbar neben einem bollbefetten Schübengraben fab. Bon ber völlig überrafchten Befagung wurde ein großer Teil niedergeschoffen, worauf jedoch brei gang berftedte Stranbbatterien ein heftiges Feuer aus etwa 12-3tm.-Geschützen auf ben bor ber Ranalmundung liegen-ben Kreuger "Novara" und Torpedoboot "80" eröffneten. Letteres erhielt einen Ereffer in ber Offigiersmeffe, mobei ein Mann ichwer verlett und bas Boot led wurbe. "Robara" führte bas Feuergefecht fort, um bem Berftorer unb bem Torpedoboot aus ber miglichen Lage herauszuhelfen, enfilierte ben Schütengraben, bemolierte eine Raferne, ethielt aber viele Treffer. Linienschiffsleutnant Berfich und vier Mann tot, vier Mann fdiwer und mehrere leicht berwundet, aber die Berlufte bes Feindes find vielleicht gehnbis zwanzigmal ichwerer. "Scharficoune" fam volltommen unversehrt davon, Torpedoboot "80" mit Led nach Bola.

In Rimini wurden von bem Bangerfreuger "St. Georg" Babnhof und Brude beichoffen, in Genigallia wurben bon S. DR. G. "Bringi" Gifenbahnbrude, Bafferturm, Safenanlage, Stationsgebäube und ein Bug bemoliert. Let-tere zwei und ein nabegelegenes Gebäube verbrannten. In Ancona wurden bom Gros ber Flotte alte Befestigungen, bas Artillerie- und Ravallerielager, Die Berften, Die elettrifche Bentrale, Babnhof, Gafometer, Betroleumbepot, Gemaphor und Rabioftation beichoffen und burch abirrenbe Beichoffe und Branbe ein ungeheurer Schaben angerichtet. Bwei Dampfer im Safen wurden verfenft, und ber auf ber Berft neugebante, ber icon fur ben Stapellauf faft flar war, bemoliert. Biberfland wurde nur bon einer leichten Batterie und einigen Dafdinengewehren gegen zwei Berftorer geleiftet. In bem einzigen mobernen Fort ,MIfredo Sabio" ftand gwar bei Beginn ber Befchiegung bie Befahung an ben Geschüben, aber zwei unferer im richtigen Augenblid ericheinende Wileger vertrieben fie mit Das dinengewehrseuer fo grundlich, bag fie nicht wieder gurudfebrien. Dieje Flieger und ein britter haben auch bie Ballonhalle in Chiravalla lanbeinwärts und mehrere militarifche Objette mit breifig Bomben beworfen.

Das Linienschiff "Citta bi Ferrara" warf mehrere Bomben erfolglos gegen G. D. G. "Brinbi" und versuchte bie ab-Beite, als zwei Flieger berbeifamen, die fibrigens ihre Bomben icon alle verworfen hatten. Dasfelbe ober ein anberes Luftichiff war icon eine halbe Stunde nach Mitternacht bon ber Flotte auf halbem Bege Bola-Ancona im Gegenfurje gefichtet worben und zweifellos auf bem Bege nach Bola. Als aber brei es begleitenbe Fahrzenge bor bem Geschützieuer entfloben, tehrte bas Quftichiff auch gleich um und verschwand gegen Rordweft, ohne, wie es fceint, die Flotte felbft gefeben gu haben. Die Gifenbahnbriide fiber ben Botengafluß wurde von G. DR. G. "Rabeith" beschoffen und beschädigt. G. M. G. "Abmiral Spaun" mit vier Berfiorern beschof bie Gilenbahnbrude fiber ben Sinarcafluß, bie Gifenbabnftation, Lotomotiven, Bumpenhaus ufm. in Campo Marino, bemolierte ben Gemaphor von Tremiti und beschädigte ben von Torre bi Mileto. S. M. S. "Selgoland" mit brei Berftorern beichoft Biefte und Manfrebonia und ftieft bei Barletta auf zwei ttalienische Berftorer, bie es fofort unter Gener nahm und verfolgte. Der eine entfam. ber zweite, "Turbine", murbe bon unferen Berftorern "Cjepel" und "Tatra" gegen Belagofa abgebrangt und burch einen Granattreffer in eine

Mafchine und einen Reffel lahmgefchoffen und bit ftoppt, brennend und fintend liegen; er ergab fich, "Tatra" und "Lifa" retteten 35 Mann ber Bejat unter ben Rommanbanten, bie Dedoffigiere unb be fchinenborftand, und nahmen fie gefangen. Das wert wurde bon zwei von Norboft bis auf 9000 9 antommenbe Schlachtichiffe Thp "Bittoria Emanuele einem Auxiliartreuzer geftort. Im barauffolgenben ? gefecht erhielt nur "Cfepel" einen unbebeutenben 3. wobei ein Mann schwer, zwei Mann seicht verwundet ben. Das Feuer wurde von "Helgoland" und ben Jantern anscheinend mit gutem Erfolg erwidert. Rächte bernung 8000 Mnter. Rach turzer Zeit waren unsere Schufweite. Außer den angegebenen hatte die Le Flotte feinerlei Berlufte.

Bon italienischer Seite ift gleichfalls ein Berich bie Operationen ber öfterreichischen Flotte herantgred worben. Dieje werben als unbebeutenb unb gien folglos bingeftellts Der öfterreichifche Bericht zeigt in baß fich bie t. und t. Flotte ihrer geleifteten Arbeit nie fcamen braucht.

# Sonftige Rriegenachrichten.

Die Lügen unferer Feinbe.

:: Aus bem Großen Sauptquartier wird geschrieben Auslande werden unsere Berlufte bei Phern, bei ras und in Galigien vielfach in einer gerabegu fin Beife übertrieben. Es werben Berluftziffern genannt bie Angabl ber uns an Ort und Stelle überhaupt jur fügung stehenden Kämpser wesentlich, in einem Falle bas Doppelte, überschreiten. Allen diesen Lügennachion gegenüber, deren Zwed ja nabe genug liegt und i weiter erörtert zu werden braucht, gibt es nur eine b wiberung: Das find unfere Berluftliften, ber beuticher Grundlichfeit und Genauigfeit geführt, und Bolfe einen flaren Ginblid gemabren. Unfere Gegner gegen machen aus ihren Berluften, felbft ihrem einer Bolle gegenniber, ein Geheimnis, die Schen bor ber Be beit ift gu groß. In Rugland 3. B. wird verbreitet ! ruffifchen Gefamiberlufte betrugen nur rund 500 000 Il in Bahrheit befinden sich allein an in Liften gefürufsichen Gesangenen in Deutschland 5261 Offi 530 000 Mann, in Oesterreich-Ungarn 1900 Offi 360 000 Mann, insgesamt 7161 Offiziere, 890 000 I Dagu tommen noch minbeftens 140 000 Mann aus ben b gen Rampfen, bie von ben Beimatsbehörben noch übernommen find, fo bag bie Bahl , einer Millie bereits überschritten ift.

#### Rleine Rriegonachrichten.

Die überlebenben Selben ber Bejapung ber , Enb find am Pfingstfonntag unter ber Führung bes R leutnants b. Dude in Ronftantinopel angefommen und b mit unbeschreiblicher Begeisterung aufgenommen word

Der Raifer hat bem General b. Emmich in Muet nung feiner Berbienfte auf bem galigischen Kriegefon plate bas Gichenlaub zu bem bei Luttich erworbenen D ben Bour le merite berlieben.

General ber Infanterie bon Francois bat ber D

ben Bour le merite erhalten.

# Die Rämpfe in Oft und Weft.

Der öfferreichische Generalftabsbericht.

Siegreiche Rampfe in Mittelgaligien.

:: Wien, 25. Mai. Amtlich wird verlautbart: In Mittelgaligien greifen bie berbundeten Armet ber gangen Front von Sinniawa bis gum oberen In ftarte ruffifche Krafte an. Die Armee bes Generalvie bon Madenfen, in beren Berband bas öfterreichifch rifche sechste Korps fampft, hat Nadymno genommen ift öftlich und suböftlich bieser Stadt gegen den San gebrungen. Der Feind, ber burch zahlreiche Angriffe berlorene Terrain zurüczuerobern suchte, wurde fibr geworfen, verlor an 21 000 Gefangene, 39 Geschine 1 40 Maschinengewehre. Die Armeen Puhallo und Bod Emoli, die südlich Brzempsl vorstießen, haben nach

## Dulver und Gold.

Roman aus bem Rriege 1870-71 von Levin Schuding. (Rachbrud verboten.)

3ch tonnte nichts bingufeben, abgezogen burch ben Barm, den ich ichon feit einiger Beit bernommen und ber jest immer ftarter und beftiger murbe. Es ichafte burch bas Borgemach, in welchem Friedrich folief, berüber, ein Rlopfen, Rufen und Turenrutteln, anfange facht, bann fturmifcher. Der Grund war leicht ju erflaren. Benn ber Sausberr und ber Gariner braugen unter bem Genfter geftanben, fo mußten fie ben Stimmenwechfel amifchen Blanche und mir bernommen haben - erschroden barüber waren fie berbeigeeilt, Blanche ju Silfe ju tommen; ber nachfte Beg war ber burch eine Tur, welche bom Rorridor burch Friedrichs Bimmer führte . . . diefen Bea mußte anch Blanche gefommen fein, und fie mußte bie Tur hinter fich berriegelt haben. Ich hatte anfangs bes Larme nicht geachtet, in ber Borausfehung, bag Friedrich, ben ich ja angerufen, aufgesprungen fei, und bag er jeben nachften Mugenblid bie Berhandlung mit benen, bie fo fturmifc Ginlaß verlangten, übernehmen werbe. Aber Friedrich gab noch immer fein anderes Lebenszeichen von fich als fein formubrendes Schnarchen; ich griff besbalb raich jum beften Austunftsmittel, um mir Beiftand gegen einen Ueberfall berbeigurufen - ich ging, nahm meinen Revolver und feuerte zwei ber Schuffe burch bas offenftebenbe Benfter ab.

Blanche ichlug babei mit einem leifen Schrei ihre Sande bore Geficht - fie fab ibre lette hoffnung, ben Schat gu retten, geschwunden fie ging wantenben Schrittes, obne mich auch nur angubliden, babon . . . burch Friedrichs Bimmer gu ber Titr, bie in biefem Augenblid mit iplitterubem Rrachen aufgesprengt wurde, rief ben bereinftfirgenden zwei Mannern einige haftige Borte gu und war verschwunden in ber Dunfelheit bes Rorribors

Der alte herr und ber Gartner ftanben bor mir, beibe offenbar nicht miffend, mas ju beginnen; ber Gariner trug eine Doppelflinte in ber Sand - er hatte, wenn er feinem Inftinft hatte folgen tonnen, fie ficherlich auf mich abge-feuert - aber ein Reft von Befinnung, vielleicht auch ein Befehl Blanches, mochte ihn jurudhalten. Auch war ber alte herr bor ihn getreten und fchrie mir auf frangofifch

Berr, Gie find ein Chrenmann - Gie find tein

Rauber — Sie rauben bas Gelb nicht — Sie — "Mein herr," fagte ich, ihn an ber Schulter gurud-schiebend, "es tut mir leib, bag ich Ihnen als Rauber ericheinen muß. Bieben Gie fich gurud . . . meine Leute werben gleich bier fein - Sie tonnen bier nichts mehr hindern, nichts retten, nichts ungeschehen machen!

Wit einem furchtbaren, wie eine Rinberflapper raffelnben Seufzer erhob fich in biefem Augenblid Friedrich; bas Ginbrechen ber Tur ichien boch über fein merfwurdig energisches Rubebedurinis ben Sieg bavongetragen gu Dit einem tiefen Aufatmen fubr er empor, feste fich aufrecht und ftarrte bie Szene, auf welche feine weit

aufgeriffenen Blide fielen, an. Der herr warf mir in großer heftigfeit eine Antwort entgegen; Ausrufe und Flüche bes Gartners mifchten fich barin - ich verftand ben Alten, ber in feiner Erregung nur noch Frangofiich fprach, ebensowenig wie ben Gartner; fie welfchten viel gu beftig und ichnell bagu; boch gewann Friedrich mabrendbes Beit, aufzuspringen, gu feinem Rarabiner ju greifen und ichlaftrunten an meine Geite gu taumeln.

"Sie feben," nahm ich wieber bas Bort, "Gie tonnen nichts mehr retten, mein berr - wollten Gie einen Rampi mit uns beiben magen, Gie wurden nichts erreichen, und meine Leute wurden fommen und Sie überwältigen, wenn wir zwei es nicht vermöchten. Beben wir friedlich auseinander. Beugen Sie sich unter bas Unbermeidliche, für Sie nicht mehr zu Aendernde, wie ich mich unter bas Gebot meiner Pflicht beuge. Glauben Sie, es sei mir weniger ichmerglich und ichwer?"

Er murmelte etwas, beibe geballten Sanbe erhoben; bann manbte er fich, wie um aufzuhorchen . . . in ber Tat wurden braugen auf bem Sausflur Schrifte und flirrende Sporen laut. Giner ber Ulanen, ber bor ben anbern bei ber Sand mar, tam icon berangefturmt und rüttelte brüben an meiner verschloffenen Eur: Friedrich lief in mein Bimmer, ihm bort gu öffnen. Der Alte und ber Gariner berichwanden unterbes in ber Dunfelbeit bes Rorribors. 3ch nahm nun bie Lampe, um meinen, einer nach bem anbern, berbeieifenben Leuten au leuchten: bafb

war ein halbes Dubend gur Stelle, unter ihnen Glaut mit ihren Fragen mich bestürmend; es war eine murbige Gruppe, Dieje aufgeschreckten, halbbellelte Leute, Rarabiner, entblogte Cabel in ber Sand un mich, ber, bie Lampe in ber erhobenen Rechten.

mifden ihnen ftand, anftarrend und umbrangenb. "Bo ift ber Feind?" rief Glauroth aus ... gefcheben? Auf wen baben Gie gefchoffen? haftig, Sie feben aus wie Ballenftein ju Gger in ber feiner Diorder . . blaß, geftraubten Saares, bon blat

Menichengeschlechts, ber Die Geelen verbirbt, ben ber beiten "ungerechten Dammon"!"

Raum, in den ich fie führte, gefommen, war bas Erfannund ber Jubel groß. Die Schwere ber Fäffet wurde prüft, die einzelnen Geldpatete betrachtet, die Deckl gegen beleuchtet und die Aufschriften berieben wurde ich mit Fragen bestürmt; Glauroth berechnet arofter Schwelligfeit die gange Summe, und ein meines hurra folgte feiner Erffarung, daß, wenn die Die Faller geschriebenen einestern g. baß, wenn die Die Gaffer geschriebenen einzelnen Betrage richtig bas gange fich auf hundertfünfundneunzigtaufenb 6 belaufe. Ich forgte bafür, bag Friedrich aus mi Bimmer ein Blatt Papier bringe, auf bas mir bie M ber Tonnchen und Die einzelnen Summen ichrieben fummarifche Brotofoll murbe von mir, Glauroth und anderen Ulanen unterzeichnet; bann faltete ich bas b gufammen und gab es Glauroth.

Schat einzuholen; machen Sie ihn aufmerklam baß es ohne einen Bagen nicht geben wirb. Giten Reden Sie nicht von meiner Berwundung! hören Glauroth war durch ben Fund viel zu erregt.

mehr als halbem Ohre au boren.

(Fortfegung folge

midlider Schaden 1. warf no Laubat 11 2. Rach 1

m frangofti Berlin, preffequa auf Brge m, fowi prow ber

m erfola

m an Si

m Rieber

frangöfisch Das F

berangeff als ru belageru 200

die nächfi 28. Ma ber Za ietsred mb Pachi burfte fi urcharb tärhinte eifomm

bad Ern logalla ber Rr terft, n imbet.

agen Un nberge (nicht ver nicht ver

Uus

gamplen Raum gewonnen und den Segner gegen gland Rieberung zurückgeworsen. Der Angriff wird der ganzen Front sortgesetzt. Die sonstige Lage auf arböstlichen Kriegsschauplat hat sich nicht geändert. de Lädwessen sind an der Liroler und Kärntner was und dort Heinere seindliche Abteilungen, hauptschlini, über die Grenze vorgegangen. Wo sie auf Liellungen stießen und angeschossen wurden, tehr

ger Siellvertreter bes Chefs bes Generalftabes.

Deutiche Fliegerangriffe auf Baris.

paris, 25. Mai. "Temps" berichtet, daß ein bent-Bungeng, welches am Sonnabend Paris überflog, gamben warf Fünf fielen in die Rähe des Eiffelne, eine bavon mitten in eine Schaar fpielender Kingludlichetweise obne zu vlauen Es wurde nur febr

chaden verursacht. Das Flugzeug überflog sobann wie warf noch drei Bomben, welche in der Rue Chasse. Bendat niederfielen, ohne größeren Schaden anzuRach wenigen Minuten entstoh das Flugzeug, da itanzösische Flugzeuge zur Berfolgung aufgestiegen m. Das Flugzeug war so untenntlich gemacht, daß es itanzösischen Boisin-Zweideder ähnlich sah und erst wurde, als die Bomben sielen.

Die Belagerung von Brzemp81.

Berlin, 25. Mai. Wie der Kriegsberichterstatter sehner dem "Berl. Lot.-Anz." aus dem t. und t. Epresseguartier berichtet, hat der artilleristische Ansufpesseguartier der Festung noch von den Russen gehalten. Sie ist die auf einen much von den Russen gehalten. Sie ist die auf einen much von den Berbindungen abgeschnitten, zugleich auch jestsendahnverbindung beraubt. Im Norden sperren ilau, sowie das eben genommene Radvunno, im Süstrew den Bahnversehr, während die Eisenbahn und weit gegen Lemberg im Feuerbereiche der Berbündersten sind. Die in Przempsl besindlichen seinblichen kabte sind außerstande, gegen die Kräste der Bersem erfolgreich auszutreten, so daß es gerechtsertigt um an Stelle eines forcierten Bersahrens zur planzum an Stelle eines forcierten Bersahrens zur planzum an Stelle eines forcierten Bersahrens zur planzum an in wiederkampfung Przempslis geschritten wird. Zu währende wird denn auch schwere Artillerie herangen was mit Rücklicht auf die noch immer gestörten metbindungen insosern etliche Tage beausprucht, als den Geschüben auch ein gewaltiges Quantum Mustenageschihrt werden muß. Die Festung, die heute m als russischer Werden korten

## Politische Rundschau.

- Berlin, 25. Mai.

Die nachfte Situng bes Reichstages.

bie nächste Sitzung bes Reichstages findet am Frei-28. Mai, nachmittags 3 Uhr, ftatt. Gine Sitzung aloren ift für 21/2 Uhr angesett.

ber Tagesordnung der Plenarsthung stehen nur bekannten Borlagen. An die erste Beratung der bietsrechnung 1912 und die Anleihebenkschrift für ingebiete 1913 soll sich die zweite und dritte Lesung wurfs zur Einschränkung der Berfügungen über mb Pachtzinsforderungen schließen. Eine größere dürste sich erst an den Kommissionsbericht über die ducharbeitung des Militärversorgungsgesetzes und Lithinterbliebenen-Gesetzes schließen. Dann wird den Grasen Westarp über derung des § 51 des Bersicherungsgesetzes sür die de und die Ausstellung eines Kriegswirtschaftsplades Erntesahr 1915-16, sowie durch den Abgeordsgella d. Bieberstein über freie Eisenbahnsahrt der Rriegsdauer dei Beurlaubungen Bericht ersten. Den Rest der Tagesordnung machen Pentiche aus. Es ist natürlich, wie das "Berl. Tagementt, nicht ausgeschlossen, daß, abgesehen don dieden, auch die durch das Eingreisen Italiens in den Michassen, auch die durch das Eingreisen Vallens in der lindet.

Der geführbete beutsche Weinbau.

Nelchstag ist von Mitgliebern ber Zentrumsbletnbe Anfrage an den Reichstanzler eingewen: "Der deutsche Weindau ist durch den Einbrauchdarsten Arbeitsträfte zum Geeresdienst Eristenz gesährdet, weil nicht genügender Arsch sindet, da zu den in den Monaten Mai und km Umgrobungen und mehrmaligem Bespripen derze gegen Schädlinge ältere Männer und ind bertwendet werden können. Wäre der Gerr iler nicht gewillt, mit der Heeresleitung ins in treten, daß eingezogenen Landwehr- und männern, wenigstens solchen, die einen eigenen weit haben und zur Durchsührung dieser Arbeiaber nicht genügenden Ersat sinden somnten, m din für den Monat Juni Urlaub gewährt bei der Geschäftslage des Hauses bitten wir Beantwortung."

## Aus Stadt und Land.

netes Gisenbahnunglud auf ber Strede Ulm-Aus Gunzburg in Baberisch-Schwaben wird als am Pfingstmontag abend um 9 Uhr in en Zettingen und Burgan haltenden Militärandleuten Liebesgaben und Blumen geworsen ber Bersonenzug Augsburg—Günzburg in admenge hinein. Bier Personen wurden getöwer und mehrere andere leicht verlett. Die m flammen alle aus Schettach.

\*\* Ein englischer Militargug und ein Exprefigug verungludt. Gin febr fcweres Gifenbahnunglud bat fich am Sonnabend bei Greina in England ereignet. Gin Sonberjug mit 490 Offizieren und Golbaten bes Schottischen Re-giments Robal Scotts, bon Stirling nach Liberpool beftimmt, fubr mit voller Rraft auf einen Bug ber Rleinbahn. Der Militargug wurde buchftablich gerichmettert, und bie Rataftrophe murbe noch baburch vergrößert,, bag ber Erprefigug bon London nach Glasgow auf die Trümmer fuhr. Balb ftand ber gange Bug in Flammen, und es fpielten fich fchredliche Szenen ab. Die Rettungsarbeiten wurben alsbald aufgenommen, aber fie gestalteten fich febr fcmierig. Die meiften Toten und Bermunbeten waren Golbaten, aber auch viele Reifenbe bes Erprefguges wurben getotet und bermunbet. Bis 9 Uhr abends waren 73 Leichen geborgen; barunter auch Paffagiere aus ben Schlafwagen bes Expressuges, die so verstümmelt waren, daß ihre Person-lichkeiten noch nicht sestgestellt werden konnten. Das Schreckliche der Katastrophe wurde noch dadurch erhöht, daß die Munition des Misstärzuges mit gewaltigem Knall explodierte, ale bas im Buge ausgebrochene Feuer bie Bagen erreicht hatte, in benen bie Riften mit Munition unter-

\*\* Stadtifder Schmalzverfauf. Stettin ift wohl, foweit befannt geworben ift, bie erfte beutiche Stabtgemeinbe, bie ihre im Berbft eingefauften Borrate an Schmals 3um Bertauf an Die Ginwohner freigegeben bat. Der Magiftrat bat eine entsprechenbe Befanntmachung erlaffen, in ber es u. a. beißt: "Rachbem bie Breife für Schmals einen folden Stand erreicht haben, baß fie bon ber armeren Bebollerung als brudent empfunden werben, ift ber Zeitpunft ein-geireten, bie im berfloffenen Binter eingefauften Borrate ber Stadt für bas Bublifum freizugeben. Es ift in Ausficht genommen, junachft in ber Boche 80 bis 100 Bentner Schmals ju einem Rleinvertaufspreife von 1,40 M. für bas Bfund abzugeben. Diefe Menge burfte, ba bie berrichende Tenerung allgemein ju einer Ginschränfung bes Berbrauches bon Fettwaren in ben Saushaltungen geführt hat, genügen, um ben notwendigften Bedarf ber min-berbemittelten Bebolferung zu beden. Um eine möglichst gleichmäßige Berteilung bes Schmalzes unter ben Stettigleichmaßige Verteilung des Schmalzes unter den Stettiner Berbrauchern zu erzielen, hat man sich zur Heransgabe von Schmalzmarken entschlossen, ohne die städtisches Schmalz nicht gekauft, gegen deren Abgabe aber die känfliche Ueberlassung von 1 Pfund Schmalz verlangt werden kann. Es werden demnach wöchentlich 3000 bis 10 000 Schmalzmarken im Umlauf gebracht werden. Berechtigt zum Empfang von Schmalzmarken sind lediglich die Hausbaltungsvorstände, die sich durch ihren Brotausweis det der Warkenausgabestelle zu legitimieren haben. Sir ans ber Martenansgabeftelle ju legitimieren haben. Für anbere Berbraucher, Die nicht für eine Familie gu forgen ha-ben, besteht ein fo bringenbes Beburfuis für die Beschaffung bon Schmals nicht. Im Intereffe ber minberbemittelten Teile ber Bevölferung wird ber Erwartung Ausbrud gegeben, bag biejenigen, bie nach ihrer Bermögenslage weniger barauf angewiesen finb, bon ben ftabtifchen Bor-raten gu taufa, gugunften ber Mermeren bei bem Gintauf Burfidhaltung üben.

# Lofales und Provinzielles.

Bezahlung ber amtlichen Bekanntmachungen. Die am 2. Mai 1915 in Frankfurt am Main versammelten Beitungsverleger der Prodinz hessen. Nafsau und des Großberzogtum hessen beichtossen mit Rückicht auf die durch den bedeutenden Ausfall an Inserat-Einnahmen und die enormen Preissteigerungen aller Rohmaterialien fortdauernd schlechter werdende Lage des Beitungsgewerbes, das alle amtlichen Bekanntmachungen, die ihrem Charakter nach in den Anzeigenteil gehören, sowie alle Bobliatigkeitsanzeigen, Aufruse und dergl. nur noch gegen tarismäßige Bezahlung aufzunehmen sind. Auf im Interesse der Bobliatigkeit er. lassene Anzeigen kann ein Nachlaß die zu 33½ % of und bei österer Wiederholung dis zu 60 % eingeräumt werden. — Ueder die Richtveröffentlichung der Ziehungslisten der Breußisch-Süddeutschen Klassenlichen Ereinbarung angestrebt, wonach die Gewinnlisten der 6. Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie nur dann veröffentlicht werden, wenn eine angemessene Bezahlung seitens des Staates) bei freier Lieferung der Matrizen statisindet.

Biesbaben, 25. Dai. Der Raufmann Zweig aus Bien, ber hier zur Rur weilte, geriet infolge ber ichandlichen Kriegserklärung Italiens an fein Baterland in berartige Erregung, bag er einen Bergichlag erlitt, ber feinem Leben fofort ein Enbe machte.

Rina Sandow, die durch ihre Gaftspiele wohlbekannte Rünftlerin, wird mit einer eigenen Schauspielgesellschaft im Residenzib eater in der Zeit vom 1. Juni bis 1. Sept. Borftellungen veranstalten. Der wertvoll gestaltete Spielplan umfast Werke von Ihsen, ("Hebda Gabler", "Rosmersbolm", "Benn wir Toten erwachen"), Rlein Epolf, (Frau v. Meere), Strindberg ("Rameraden und Fräulein Julie"), Björnson ("Benn der junge Bein blübt") und Paul Lange und Tora Parsberg, Anzengruber ("Rreuzlschreiber und Doppelselbstmorb"), Ottomar Enling ("Das Kind"), Bolzogen ("Das Lumpengesindel"), Gustav Bied ("Erste Geige"), Nattansen ("Die Affäre"), Hartleben ("Angele") u. a. — Die Eröffnungsvorstellung am Dienstag, 1. Juni, bringt "Pedda Gabler" mit Nina Sandow in der Titelrolle.

Echierftein. Berftorben ift am 25. Dai bier Gerr Lubwig Seipel im 67. Lebensjahre, Lehrftr. 12 wohnhaft. Die Beerbigung findet morgen Donnerstag, nachmittags 4 libr vom Sterbehause aus ftatt. — Auf dem Felde ber Ehre ftarb am 8. Dai in einem Feldlagarett in Rufland

ber Sanitate-Unteroffizier ber Landwehr und Profurift bei ber Firma Schulg & Braun hierfelbft, Berr Bane Baffner.

Sprendlingen bei Offenbach a. M., 25. Mai. Der Gemeinberat beichloß infolge bes Krieges vom 1. Robember 1914 bis 30. April 1915 bas Schulgelb zu erlaffen. Er bestimmte weiter, mit bem Bertauf ber Dauerware zu beginnen.

Wom Main, 25. Mai. Stadtpfarrer König in Lohr wurde, als er im Begriffe war, jum Gottesbienste zu gehen, von einem Berzschlag betroffen und war sofort tot. — Der Armierungsarbeiter Schweiger in Ingolstadt, bat in Aschrigenburg gekern nachmittags gegen 5 Uhr die Schneiderin Katharina Weiß, ein sehr schönes Mädchen, durch mehrere Revolverschüffe getötet und sich dann selbst einen Schuß in die Schläse beigebracht, dem er bald darauf erlegen ist. Schweißer hatte seiner Zeit die Weiß in Danau kennen gelernt und mit ihr ein Liebesberhältnis angeknüpst, das aber kürzlich von dem Mädchen gelöst wurde. Stweißer suchte die Weiß in Uschaffenburg in ihrer Wohnung in der Hachte die Weiß in Uschaffenburg in ihrer Wohnung in der Hachte die Liebes Pachbarhauses eilte, wo sie in einer Scheune Zuslucht suchte. Schweißer verfolgte sie mit dem Kevolver in der Hand und tötete sie in der Scheune durch brei Schüsse.

Mus Deffen, 25. Dai. In Biernheim ftarben bon ber Familie Ragel brei Gobne im Alter von 21, 24 und

30 Jahren ben Belbentob.

# Cetzte Nachrichten.

Tagesbericht vom 26. Mai.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 26. Mai. (Amtlid.)

Weftlicher Ariegeichauplas.

Ein nächtlicher seindlicher Borftoß gegen anfere neugewonnene Stellung westlich des Teiles
von Sellewarde wurde leicht abgewiesen. Die
Zahl der den Engländern entrissenen Maschinengewehre hat sich auf 10 erhöht. Nordwestlich
Givenchy gelang es farbigen Engländern, sich
eines vorspringenden Teiles unseres vordersten
Grabens zu bemächtigen.

Weiter füblich zwischen Lievain und der Lorettohöhe seite uachmittags ein großer, tiefgegliederter französischer Augriff ein. Er ist vollkommen gescheitert. Rördlich und südlich der
Etraße Souchez Bethune war es dem Feinde ausangs gelungen, in unsere Gräben einzudringen.
Nächtliche Gegenangriffe brachten uns jedoch
wieder in den vollen Besit unserer Stellung.
100 Franzosen blieben als Gesangene in unserer
Hand. Auch südlich Souchez brachen mehrsach
wiederholte starke Angriffe, die von weißen und
farbigen Franzosen gegen unsere Linien südlich
Souchez gerichtet waren, dicht vor den hindernissen völlig zusammen. Der Gegner erlitt überall sehr schwere Berluste.

Bei ben Rampfen an der Lorettohöhe zeich. nete fich ein ichlefisches Infanterie-Regiment be fondere aus.

Gin feindlicher Borftof im Oftteil des Priefterwaldes wurde leicht abgewiesen. Süblich Lens wurde von unferen Fliegern ein feindlicher Flieger abgeschoffen.

Deftlicher Kriegeschauplag.

Ginzelne ichwache Rachtaugriffe wurden ab-

Giiboftlicher Rriegsichanplag.

Der Augriff ber Armee bes Generaloberften Madensen schreitet gut vorwärts. Südöftlich Rabhmno wurde, nachdem öfterreichische Truppen ben Brückentopf westlich des Sans erstürmt hatten, auch der Nebergang über den San erzwungen. Weiter nördlich erreichten unsere Truppen nach Kämpfen die Gegend öftlich Lazy, öftlich Laszti und die Linie Korzeniea Zapalow (an der Lubaszowka). Die Beute an Gefaugenen und Material wächft.

Oberite Peeresleitung.



S.GUTTMANN
DAS GROSSE SPEZIALHAUS PUR DAMEN HONFERS ON U. RILLING RESTORTS



# Der Rrieg in den Kolonien.

: Das Reichstolonialamt bat jest feine vierte Dittellung über ben Krieg in ben beutichen Schutgebieten her-ausgegeben. Danach tann die Lage in Deutsch-Oftafrita nach ben letten in Berlin eingetroffen amtlichen Rachrichten aus dem Schutgebiet, welche die Ereignisse bis zum 7. Februar d. J. umsassen, weiterhin als durchaus günkig bezeichnet werden. Wiederum sind die englischen Bersuche, in Dentsch-Ostafrika einzubringen, gänzlich ge-scheitert. Nur die dem Festland vorgelagerte Insel Masia geriet nach tapserem Biderstand ber kleinen Besahung in die hande der Feinde. Doch haben die Engländer, wie ans berschiedenen ihrer Maßnahmen herborgeht, erneute Angrisspläne auf Deutsch-Oftafrika vorbereitet. Wie dem tonnen wir die feste Buberficht begen, bag unfere Schut-truppe ingwischen ihre Gegenmagnahmen getroffen hat und erneuten Angriffen zu begegnen wiffen wirb. Auch bie wirtichaftlichen Berhaltniffe in ber Kolonie muffen als burchaus gufriebenftellend bezeichnet werben. Das laffen anch Privatmelbungen aus Handels- und Pflanzerfreisen erfennen, welche gelegentlich auf Umwegen hierher gelangt sind. Die Ein- und Aussuhr ift zwar infolge der Blotade unterbunden, trothdem ist aber in allen Geschäften und auf sast allen Betrieben bis in die neueste Beit ununterbrochen und mit befriedigendem Ergebnis weitergearbeitet worben. Ginige Lurusartifel werben bet weiterer langerer Dauer bes Krieges in Oftafrifa aller-bings au febien beginnen, wirfliche Schwierigfeiten, mimentich binfichtich ber Ernahrung ber enropaischen Bebolferung, find aber nicht zu beforgen. Dafür find bie natfirlichen hilfsquellen bes Lanbes zu ergiebig.

In Togo bat fich bie allgemeine Lage nicht geanbert; fiber Ramerun enthalt bie Dentichrift bes Reichstolonial-

amts biefes Dal feine Mitteilung.

Ueber bie letten in Gubmeftafrila ftattgehabten friegerischen Ereigniffe liegen noch feine amtlichen bentichen Melbungen bor. Bir find vielmehr für bie folgenben Darlegungen ganglich auf ausländifche, in erfter Linie englische, burch Reuter verbreitete Berichte angewiesen. Da lettere erfahrungegemäß faft burdweg eine einfeitige Darftellung geben, fo läßt fich baraus ein einwandfreies Bilb ber Lage natürlich nicht gewinnen. Aus ber vielfach gewundenen und verschleiernben Art ber Berichterfattung ift insbesondere nicht gu entnehmen, wie boch bie Erfolge ber englisch-fübafritanischen Streitfrafte im einzeinen einzuwerten sind. Immerhin ift die Tatsache nicht zu leugnen, daß die feinblichen Truppen bereits weit ins Innere bes Schutzebietes vorgebrungen sind. Dies gilt besonbers vom Süden, bessen Besetzung aus drei Richinngen, auscheinend ohne größeren Biberftanb bon beuticher Seite, erfolgt ift. Dagegen icheinen bie bon Swafopmund aus in Richtung Binbhul unter perfonlicher Fuhrung Bothas vorgehenden Truppen erheblicheren Wider-ftand gefunden zu haben. Immerhin ift es Botha den letten englischen Nachrichten zufolge gelungen, nach der am 2. Mai erfolgten Besetzung von Otsimbingwe, auch Karibib, Johann Albrechtshöhe und Wishelmstal zu erreichen, wobei ben Unionstruppen u. a. viel rollenbes Gifenbahnmaterial in die Sande gefallen fein foll.

Eine weitere, noch viel schwerer wiegende ! lautet dahin, daß ber Gegner am 12. b. M. Bindi habe. Den betreffenden englischen Mitteilungen foll ber Befetung ber Lanbeshauptftabt beutich

Biderstand entgegengestellt worden fein. Es mag noch betont werden, daß auch is neuerlichen Borgange deutsche Melbungen - be liche noch private - vorliegen, und bag folde ber Berhaltniffe in absehbarer Beit auch nicht

### Volkswirtschaftliches.

Bernen

kr. 12

in Dofum

en Borge

et Fran

ift bie 9 feph, bie ge ber Gi

und de

gramm b

melmes

men bat

fichern, um mög

mitzubel eine her

wirb, en

aufrichti to wahr

ien he jürstbis Audio

ben Str

müber se k ju Kari dare der ihe."

un eine

Bat bie usbat an 18. Berja

"3d

ine Mi Her ber S Bunbes

O Coln, 25. Mai. Zum heutigen Schlachmin waren aufgetrieben: 1156 Stud Großvieh, und p Ochsen, 645 Robe und Jungrinder, 189 Bullen, 357 927 Schweine — Bezahlt wurden für 50 Kill.
Ochsen: 1) 70 bis 73 resp. 117 bis 122 M., 2) 7
resp. 126 bis 128 M., 3) 63 bis 68 resp. 104 bis
4) 55 bis 62 resp. 95 bis 100 M. — Kühe: 1) 7 4) 55 bis 62 resp. 95 bis 100 M. — Rühe: 1) 72 M., 2) 67 bis 72 resp. 102 bis 120 M., 3) 62 bis 62 105 bis 120 M., 4) 52 bis 58 resp. 92 bis 96 M., 5) 88 M. — Hullen: 1) 80 bis 85 M., 2) 70 bis 78 M. bis 65 M. — Schweine: 1) 105 bis 112 M., 2) 11 122 M., 3) 88 bis 100 M., 4) 95 bis 110 M. — Les Großvieh langsam, voraussichtlich nicht ganz sel Rälber ruhig und geräumt. Schweine schleppm Ueberftanb.

### Befanntmachung.

Samilice ber Bflichtfenerwehr angeborigen Berfonen im Alter von 20 bis 48 Jahren mit Muenahme ber gum Rriegebeere ausgehobenen Berfonen fowie Die Ditglieber ber freiwilligen Feuerwehr hierfelbft werben gu einer Uebung auf Freitag, ben 28. Dai cr., nachmittage 7 Ilhr an bos Sprigenhaus bierfelbft berufen.

Die Armbinden find angulegen. Wer nicht ober nicht puntilich ericheint, hat Gelbftrafe bis ju 9 Mt. bezw. ent=

fprechenbe Baftfirafe ju gewärtigen.

Die Boligeiverwaltung. Der Oberbrandmeifter. Florreid. Bofmann.

# Biebrich-Mainzer Dampfschiffahrt August Waldmann.

Von Biebrich nach Mainz (ab Schloss) 130 220 300 400 430 530 600 700 730

Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle) 220\* 310 350\* 450 520\* 620 650\* 750 820\*

Bei Tageslicht ab Kaisertor-Hauptbahnhof 6 Min. später Nur Sonn- und Feiertags, außerdem Extratouren. Wochentags nur bei gutem Wetter.

Sonder-Dampfer auf Rhein und Main.

Monats- und Saison-Abonnements.

Frachtguter 30-40 Pfg. per 100 Kilo.

Bon heute ab verfaufe in meinem Lager (Jägerhof) täglich befte, gefunde

# Speisekartoffeln

in Partien bon 10 Bfund ju 55 Pfennig, 100 Pfund 5 Mart.

S. Marx II., Biebrich Rathaneftake 2

# Grane Kriegswolle

wurde aus den in Belgien u. Frankreich beichlagnahms ten Beständen auf Beranlassung des Kgl. Preußischen Kriegsministeriums hergestellt. Der von der Regierung vorgeschriedene Preis ist für die neu eingetroffene Sorte 2 das Pfund Mk. 5.—, Cot 10 Pfennig.

#### Für unfere Goldaten:

Unterhojen, Unterjaden, Westen, Soden, Strumpfe, Sandichuhe, Leibbinden, Hojenträger, Tajchentücher, Buglappen, Orden, Ordensbander, Ordensdekorationen

Für Madchen:

Baide, Stiderei-Rode, Rorfetten, Strumpfe, Sandichuhe. Für Knaben:

Oberhemden, Kragen, Krawatten, Manschetten, Manichettentnöpfe, Dandiduhe, Strumpfe, Dofentrager.

# Friedrich Exner

# Schirme Mügen,

Berren- und Anaben Renheiten in großer Auswahl tauft man gut und billig im -

.. Out. und Dlügen-Beichaft ..

Jean Dir, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Glettrifde Bahn, weiße Linie (Bierftabt-Dobbeim, Dalteft. Delmund te. Elgene Werkstätte und Mützenmacher.

# Mignon Salon Sonnenbill

Erste Mainzer Postkarten-Zentrale nar Schusterstr. 28 MAINZ nar Schusterstr.

Einziges und ältestes Geschäft am Platze Anfertigung von Gewerbe-Legitimations- und Repass-Bilder in sofortiger Ausführung.

12 Foto's 50 F 12 Postkarten von Mk. 1.80 an. Lieferung innerhalb 24 Stunden.

Entwickeln und Kopieren von Platten aller in f Sonntags dem ganzen Tag geöffnet.

eigener Schaden is es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen,

Edjuhhaus 1181158

billig einzukaufen. ::

Wiesbaden, Bleichstrasse neben Hotel Vater Rhein. 

Bum fofortigen Gintritt werben # mehrere Bertzeugichloffer, Schnittmacher, Frafer und Drebe für dauernde Beschäftigung bei gutem

Stahltwert Schierstein.

# Schokoladen.

# Hildebrand Express Frankonia Fondant Schaal Omnia

gute Ess-Schokolagen 1 Paket = 1 Pfd. Mk. 1.75

3 Pakete = 3 Pfd. Mk. 5 .-

# Mauxion Extra Bitter

Beste deutsche Schokolade 1 Paket = 5 Tafeln ca. 1 Pfd. Mk. 1.25 5 Pakete = 50 , , 5 ,, ,, 11.75

Ferner empfehle eine grosse Auswahl qualitätsreicher Schokoladen

in den Preislagen

p. Tafel zu Mk. 0.25, 0.30, 0.35, 0.40, 0 50 Frankonia Trüffel-Schokolade

Frankonia Mokka-Schokolade Feine Delikatess-Schokolade sehr beliebt

Tafeln

Mainzer

Kakao- u. Schokoladenhaus

Alte Univesritätstr. MAINZ Fernsprechruf 1635.



